

**Geschichte
Alexanders des Großen**

<http://www.gutenberg.org/files/23756/23756-h/23756-h.htm>

Der Name Alexander bezeichnet das Ende einer Weltepoche, den Anfang einer neuen.

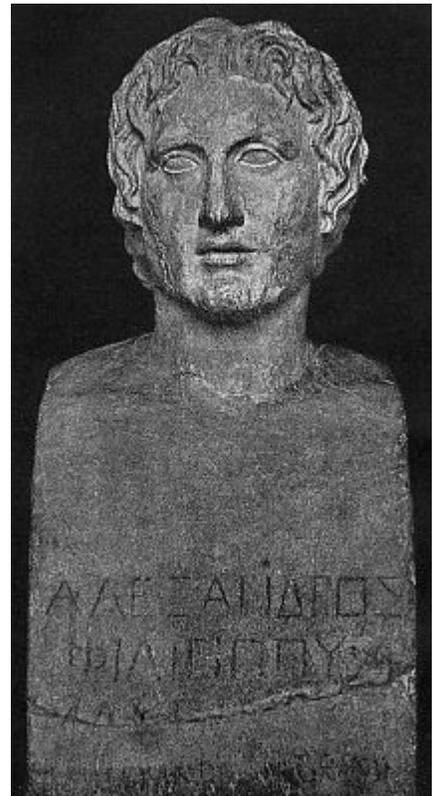
Die zweihundertjährigen Kämpfe der Hellenen mit den Persern, das erste **große** Ringen des Abendlandes mit dem Morgenland, von dem die Geschichte weiß, **schließt** Alexander mit der Vernichtung des Perserreiches, mit der Eroberung bis zur afrikanischen Wüste und über den Jaxartes, den Indus hinaus, mit der Verbreitung griechischer **Herrschaft** und Bildung über die Völker ausgelebter Kulturen, mit dem Anfang des Hellenismus.

Die Geschichte kennt kein zweites Ereignis so erstaunlicher Art; nie vorher und nachher hat ein so kleines Volk so rasch und **völlig** die Übermacht eines so riesenhaften Reiches niederzuwerfen und an **Stelle** des **zertrümmerten** Baues neue Formen des Staaten- und Völkerlebens zu begründen vermocht.

Woher hat die kleine Griechenwelt die **Kühnheit** zu solchem Wagnis, die Kraft zu solchen Siegen, die **Mittel** zu solchen Folgewirkungen? Woher erliegt das Königtum der Perser, das so viele Reiche und Lande zu erobern und zwei Jahrhunderte lang zu beherrschen vermocht, das soeben noch zwei Menschenalter

hindurch die Hellenen der asiatischen Küste zu Untertanen gehabt, über die der Inseln und des **Mutterlandes** die Rolle des Schiedsrichters gespielt hat, dem ersten **Stoß** des Makedonen?

Einen Teil der Erklärung gibt der in aller Richtung **völlige** Gegensatz zwischen beiden Gestaltungen, der, geographisch vorgebildet, in der geschichtlichen Entwicklung fort und fort gesteigert, zur letzten Entscheidung gereift war, als Alexander gegen Darius auszog.



Alexander der Große